



v. Stumm (Rp.) gegen die Annahme, daß die Umfurng...

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. In landwirtschaftlichen Kreisen...

Das Doppelspiel, welches die Herren Sozialdemokraten...

Nach einer Meldung der „Magd. Ztg.“ wird der Kaiser...

Aus Barzin wird den „Berl. Neuesten Nachr.“ vom...

Eine vertrauliche Besprechung, welche im Reichstage...

Die freie wirtschaftliche Vereinigung des Reichstags...

Schlüsse eine Revision mit den durch die bestehenden Handels...

Rußland. Nach zuverlässiger Mittheilung ist dem...

Verliches und Sächsisches.

Riesa, 13. December 1894.

In der vorgestrigen Stadtvorordneten Sitzung...

1. Von den zwischen dem Stadtrathe und den Herren...

2. Auf ersattete Anzeige der hiesigen Garnison-Ver...

3. Der Haushaltplan für die Schulasse auf das Jahr...

4. Der Sächsische Alterthumsverein mit dem Siege in...

5. Die Ehefrau des schwer kranken Invaliden Eduard...

6. Der Stadtrath hat beschlossen, den Fabrikarbeiter...

Im Rathesleer logern noch eine kleine Anzahl Ge...

Nachdem seiner Zeit der Beschluß gefaßt worden...

Für Bergförderung und Einrichtung des Artillerie...

für Göländerverwerb u. Einrichtung des Platzes 4038000 M.

Die Regelung und Uebernahme des Dienstes auf diesem...

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Dem Vernehmen...

Freihalt... Bleigeh... erlannt... fonder... Dertum... Unglück... Betrieb... nahe... schlag... der To... wurden... müßlos... Zimme... fohlen... wöfren... werden... Der... Breche... beiten... sind, u... Trank... zur B... Betrieb... Somm... Bon d... Druck... worden... das d... können... Woche... Seit... einige... Diele... zu D... fälte... faßris... 1. Ja... Haupt... jährge... gleiche... passirt... und... auf d... in di... mänd... krieb... dunke... nieder... Die... Stra... Orte... word... den... liche... forst... über... ertag... auf... schne... Bed... hohe... fente... Uher... wöf... mit... wief... gefu... Ein... stud... Ber... Hof... De... Um... zug... Th... Di... wa... dur... In... lar... Ab... ma... da... ge... dr... na... C...

Freihalten oder Verlaufen von Gefährlich mit verbotswidrigem Bleigehalt strafbar ist und auf Einziehung derartiger Fabrikate erkannt werden kann, ist den beteiligten Handelskreisen besondere Vorsicht bei dem Vertrieb von Köpfeln der bezeichneten Herkunft anzurathen.

Großhain, 10. December. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich jüngst in Quersa. Das 10jährige Söhnchen des Landwirts Krause kam mit der Schärze der Betriebswelle der im Gange befindlichen Dreschmaschine zu nahe, wurde durch dieselbe mehrmals herumgeschleudert und schlug dann mit dem Kopfe auf den Einlegeisch auf, wodurch der Tod des armen Kindes sofort herbeigeführt wurde.

Dresden, In dem Hause Palmstraße 10, 2. Etage wurden heute früh fünf italienische Gypsfigurenhändler bewußtlos aufgefunden. Die Verunglückten, die ein unheizbares Zimmer bewohnten, hatten gestern Abend in einem Becken Holzkohlen angezündet, deren giftige Gase zweien den Tod brachte, während die übrigen drei ins städtische Krankenhaus geschafft werden mußten.

Aus der Sächsischen Schweiz, 10. December. Der Hauptindustriezweig unseres Elbsandsteingebietes, das Brechen und Bearbeiten des Sandsteins, mit welchen Arbeiten einige Tausend männliche Personen hieselbst beschäftigt sind, und durch die eine große Anzahl Schiffer durch den Transport der Steinwaaren lohnenden Verdienst finden, ist zur Zeit infolge der noch günstigen Witterung im vollen Betrieb. Dem sehr lauen Geschäftsgange während des Sommers ist ein erfreulicher lebhafter Bruchverkehr gefolgt. Von diesem Aufschwunge sind neben den Cottaer Brücken die Bruchgebiete bei Postelwitz und Station Schönau berührt worden. Die Arbeiterschaft setzt ihre Hoffnung darauf, daß die nachwendigsten Bestellungen noch erledigt werden können. In den Postelwitzer Sandsteinbrüchen sind vorige Woche größere Steinwaaren für Dresden hergestellt worden. Seit Sonnabend werden mächtige Sandsteine, von denen einige bis zu 600 Centner wiegen, auf die Schiffe verladen. Diese Steinlosteile finden beim Bau des königl. Schloßes zu Dresden Verwendung.

Schandau, 11. December. Sollte dieser Tage die Kälte noch zunehmen, so ist der Schluß der 1894er Schiffsahrtperiode noch im Laufe dieser Woche zu erwarten. Vom 1. Januar bis 8. December d. J. sind im königlichen Hauptzollamt Schandau insgesamt 9909 beladene Elbschiffe abgefertigt worden, etwas weniger als in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Station Schönau passirten bis zum gleichen Datum 8707 befristete Schiffe und 1891 Prähmen Stromabwärts.

Waldheim, 11. December. Am Sonntag Abend ist auf der Straße von Neumiltau, ungefähr an der Stelle, wo in diese der Kommunikationsweg Kriebstein-Beerwalde einmündet, die 18 Jahre alte Tochter eines Arbeiters der Kriebsteiner Papierfabrik von einem jungen Menschen, welcher dunkeln Anzug und weißen grauen Filzhut trug, überfallen, niedergeschlagen und nach Beraubung ihrer Kleider vergewaltigt worden. Das Mädchen wurde bewußtlos aufgefunden. Die That erinnert an jene, welche vor kurzem auf der Straße nach Reichenbach, und zwar 10 Minuten vor diesem Orte, an der Tochter eines hiesigen Werkmeisters begangen worden ist. In beiden Fällen fehlt noch jede Spur von den Thätern.

Aus dem Erzgebirge, 11. Decbr. Drei gefährliche Wilddiebe, die am 15. October ds. Js. im Staatsforstrevier Oberwiesenthal ihr unsauberes Handwerk ausübten, wurden von einem Förster und einem Waldbauschiefer ertappt. Einer der Burschen, der 37 Jahre alte Handarbeiter Gräßler aus Rittersgrün, legte sogar sein Gewehr auf die Beamten an, als sie seinen Mitschuldigen, den Bretschneider Reubert aus Rittersgrün, festhielten. Einer der Bedrohten hatte sein Gewehr gleichfalls zum Anschlag erhoben und dadurch den Gräßler bewogen, die Nordwaffe zu senken. Der Genannte erhielt gestern vor dem Landgericht Chemnitz 8 Monate Gefängnis für seinen Frevel publiziert, während Reubert mit 3 Monaten und ein dritter Beteiligter mit 6 Wochen Gefängnis davon kam.

Freiberg, In der Nacht zum Sonntag hat hier wiederum eine Ausschreitung ausländischer Studenten stattgefunden. Zwei in der Oberen Rangengasse ruhig stehende Einwohner wurden ohne jede Veranlassung von zwei hier studirenden Ausländern insultirt. Als sich die Herren dieses Benehmen verbat, wurden ihnen von ihren Angreifern mit Fausttritten und Faustschlägen geantwortet, wobei dem einen Herrn einige Zähne eingeschlagen wurden.

Leipzig, 11. December. Ein Rittergutsbesitzer der Umgegend hatte sich den Jörn zweier Dienstmädchen deswegen zugezogen, weil er es nicht dulden wollte, daß sich diese am Thore des Gutes herumdrückten und den Wägden aufwarerten. Die Beiden beschloffen darum, den Mann, der doch nur that, was er thun mußte, einmal heimlich zu überfallen und ihn durchzuprügeln. Sie führten ihren Entschluß leider auch aus. Zwei andere Knechte, die den Rittergutsbesitzer gar nicht kannten, halfen ihnen dabei. Die vier Kerle versteckten sich Abends in einem Steinbrüche, wo ihr Opfer vorüberkommen mußte, und mißhandelten es mit starken Stößen dermaßen, daß der Ueberfallene besinnungslos liegen blieb und sich erst gegen Morgen in seine Wohnung schleppen konnte. Die Unholde haben Zeit, zwei Jahre lang, der Anstifter sogar über drei Jahre lang, über diese Unthat hinter sicheren Mauern nachzudenken. Diese Art Rohheit verdient auch die ernsteste Sühne.

Siegen, 10. December. In zehntägiger Sitzung verhandelte heute das Schwurgericht gegen den Studenten Heinrich Seibert-Wehlar wegen Zweikampfs mit tödtlichem Ausgange, ferner gegen die Studenten Paul Kleiner-Dels, Heinrich Gebhardt-Wiegen, Philipp Schid-Jugenheim, sowie gegen den Wirth Gröber auf dem Windhofe bei Heuselheim wegen Beihilfe dazu. Es handelt sich um folgenden Vorfall: Wegen verschiedener verlegender Äußerungen über seine Person forderte der beim Duell ums Leben gekommene Student Otto Keller-Wehlar den Angeklagten auf Pistolen. Das Ehrengericht der Siegener Corps verwarf die gewählte Waffe und entschied, daß der Ehrenhandel mit Säbeln ohne Schutzhänder und Bandagen zum Austrage zu bringen sei. Am 4. August 1893 fand der Zweikampf auf dem Windhofe zu Heuselheim statt, wobei Seibert seinem Gegner gleich im ersten Gange beim zweiten oder dritten Siege die Schädeldecke durchschlug, so daß der Verletzte 10 Tage darauf verstarb. Die Mitangeklagten haben als Sekundanten z. bei dem Zweikampfe mitgewirkt. Seibert erklärt sich des Zweikampfs schuldig und beklauert den Tod seines Gegners, den er absichtlich nicht herbeigeführt habe. Die Geschworenen erklärten die Schuldfrage gegen Seibert, verneinten jedoch bei den anderen Angeklagten die Frage der Beihilfe zum Zweikampfe. Seibert wurde zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Vermischtes.

Der Winter in Tirol. Aus Innsbruck wird vom 5. d. M. geschrieben: Ein kurzer Schneefall hat uns mit dem 1. December auch den ersten Schnee in unser Thal gebracht. Die Schneedecke zog sich indeß alsbald wieder auf die obersten Höhen des Gebirges zurück und an den untersten Gehängen der Sonnenseite unseres Kalkalpenzuges aber blühen allerlei zierliche Frühlingsblümchen, wie Anemonen, Primeln, Glockenblumen und dergl. Und selbst in Höhen von 1300 Metern kann man noch blühende Erica, blühende und reife Erdbeeren, Hundswelken und Gänseblümchen pflücken. Gewiß eine interessante Erscheinung.

Ueber eine bestialische Rohheit wird aus dem nahe der preussischen Grenze gelegenen russischen Flecken Radjimin folgendes gemeldet: Polnische Hüttenjungen geizten mit einem Burschen in Streit, der damit endete, daß der Bursche mit dem Knupp und einem Bein an einen Baum mit dem anderen Bein aber an ein Pferd gebunden wurde. Darauf wurden die übrigen Pferde weggeführt, das zurückbleibende, hierdurch unruhig gemacht, wurde vollends wild in Folge des herzerzitternden Geschreis und zerrte so lange, bis es das Bein des Gefesselten ausgerissen hatte und damit fortlief! Der Unglückliche verschied nach einigen Stunden bitterster Qualen.

Mord in einer Erziehungsanstalt. In der Erziehungsanstalt zu Zeitz wurde ein Jüngling von zwei Kameraden ermordet. Dieser Anstalt werden zur Zwangs-erziehung vom Provinzialerziehungsverein solche junge Leute überwiesen, die in der Lehre bei Handwerksmeistern unbotmäßig und faul sich zeigten. Sie werden zunächst mit Rohschleifarbeiten beschäftigt. Zu diesen Burschen gehörten auch die Lehrlinge Möwes und Blankenburg, denen das Leben in der Anstalt nicht behagte; sie beschloffen, eine That zu verüben, die sie in das Gefängnis bringen mußte, in dessen Räumen sie sich mehr Freiheit versprachen. Sie ermordeten deshalb den Mitjüngling Riepmann, den sie ganz kalblützig mit einem Postenträger erwürgten.

Eine furchtbare Familientragödie hat sich am 8. d. M. in Foppalovera bei Mailand abgespielt. Aus Mailand wird darüber geschrieben: In Foppalovera, Bezirk Brivio, wohnte das Ehepaar Arrizoni mit drei Söhnen und drei Töchtern; die vier männlichen Mitglieder der Familie waren Maurer, betrieben aber in ihren Nußstunden auch die Wilddieberei. Sonnabend Abend gerieten die drei Brüder Antonio, Alessandro und Giuseppe Arrizoni wegen einer Geldangelegenheit in Streit. Alessandro ließ jedoch nach kurzer Zeit vom Jante ab und legte sich schlafen. Er war gerade dem Einschlafen nahe, als plötzlich sich die Thür öffnete und Antonio, mit einer Jagdfinte bewaffnet, ins Zimmer drang; er legte an und feuerte gegen den Bruder, aber die Kugel ging fehl. Mit einem Satz war Alessandro aus dem Bette gesprungen und eilte seinem Bruder nach, der die Treppen hinabstürzte und schleunigst eine andere Finte ergriff, die er am Treppenabgang versteckt hatte. In diesem Augenblicke kamen, durch den Lärm aufgeweckt, sein Bruder Giuseppe und seine Schwester Adele hinzu, und von zwei Kugeln durchbohrt, sank das Mädchen als Leiche zu Boden. Alessandro, dem die Kugeln galten, war nur leicht verwundet. Die Gruppe der Rämpfenden war inzwischen bis zur Hausthür gelangt. Antonio suchte immer nach seiner dritten Finte, aber Alessandro warf ihn schließlich zu Boden und stürzte sich, rasend vor Wuth, auf ihn. Neben ihm lag ein 4 Kilogramm schwerer Feldstein. Diesen ergriff Alessandro und schleuderte ihn mit der Kraft, die ihm der Jörn eingab, gegen den Schädel Antonios, der blutüberströmt zusammenbrach und bald kein Lebenszeichen mehr von sich gab. Alessandro schlug aber mit dem Steine immer mehr gegen den Schädel seines todtten Bruders, bis der Kopf buchstäblich breit gedrückt war, wie ein Brodtbucchen. Wenige Minuten später wurde der Brudermörder von Carabinieri verhaftet; er ließ sich ruhig abführen, überzeugt davon, daß er der Retter seiner Familie geworden sei, denn Antonio hätte, wenn er am Leben geblieben wäre, das Schließen sicherlich nicht

eingestellt. In Foppalovera, Brivio und Mailand herrscht ob der Schreckensthat eine furchtbare Aufregung.

Gräßliche Bluttat in einer böhmischen Strafanstalt. Zwei in der Küche des Strafhauses zu Borg bei Pilsen beschäftigte Sträflinge, Namens Bilel und Severa, gerieten mit einander in Streit, in dessen Verlauf der Erstere ein Küchenmesser ergriff und es seinem Gegner in das linke Auge bohrte, so daß dieser blutüberströmt zusammenbrach. Dem hinzu eilenden Sträflinge Stana stieß der sich wie ein Wüthender gebende Bilel das Messer so heftig in den Unterleib, daß der Betroffene, tödtlich verletzt, gleichfalls zusammenstürzte.

Taubstumme durch den elektrischen Draht. Aus Belgrad schreibt man: Der Kleinhandler Lazar Damjanovic berührte aus Unvorsichtigkeit einen auf der Erde liegenden Leitungsdraht der elektrischen Beleuchtung und erlitt dadurch eine solche Erschütterung, daß er die Sprache und das Gehör vollständig einbüßte. Der taubstumme Mann hat nun gegen die betreffende Gesellschaft durch seinen Advokaten eine Entschädigungsklage eingeleitet, worin er ein Schmerzensgeld von 50000 Frcs., überdies eine Leibrente von 6 Frcs. täglich und 500 Frcs. Heilungskosten beansprucht.

Kirchennachrichten für Glaubig und Ischaiten, Dom. 3. Advent Glaubig: Frühkirche u. Communion - Ischaiten: Frühkirche mit Vespottesdienst.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 13. December 1894.

† Berlin. Die Geschäftsordnungskommission des Reichstages lehnte mit 9 gegen 4 Stimmen die Genehmigung zur strafrechtlichen Verfolgung des Abgeordneten Viehnecht ab.

† Berlin. Reichstag. Die erste Beratung des Etats wird fortgesetzt. Abg. Dr. Böttcher (nl.) schließt sich den Ausführungen der früheren Redner an, Sparjamkeit auf allen Gebieten zu üben; aber die nothwendigen Bedürfnisse des Reichs müssen erfüllt werden. Vor allen Dingen halte er einen wirksamen Schutz unserer Interessen im Auslande für nothwendig. Den warmen Ton, in dem der Reichskanzler die Kolonialpolitik erwähnt, begrüße er sehr sympathisch. Wie alle größeren Kulturstaaten Kolonialpolitik trieben, so könne auch Deutschland sich einer Kolonialpolitik nicht entziehen. (Beifall rechts und bei den Nationalliberalen.) Er warne davor, die einmaligen ordentlichen Ausgaben in den außerordentlichen Etat zu versetzen, weil dadurch die Anleihe noch vergrößert werde. Redner betont dann die dringende Nothwendigkeit der Finanzreform.

† Frankfurt a. M. Wie die „Frankf. Ztg.“ aus Prag meldet, beschloß der Verwaltungsrath der böhmischen Nordbahn die Abstoßung der schwebenden Schuld von 800000 fl. aus dem Erlös der begebenen Aktien.

† Wien. Die Arbeiter nahmen gestern in zehn Massenversammlungen gegen die Bestimmungen des Strafgesetzbuches über das Koalitionsrecht Stellung. Die Redner griffen die Regierung und die Koalition an und traten für das allgemeine Wahlrecht ein. Ein bemerkenswerther Zwischenfall ereignete sich nicht.

† Pest. In einer Versammlung von Universitätslehrern und Delegirten verschiedener Kasinos wurde das Programm für einen heute zu veranstaltenden Festzug festgesetzt. Die Redner betonten, die Kundgebung bezwecke lediglich einen Dankesausdruck an den Monarchen. Die Bürgerkassette werde sich nur deshalb nach dem liberalen Klub begeben, um den Ministerpräsidenten Dr. Wekerle zu bitten, die Wünsche des Dankes an den Stufen des Thrones niederzulegen.

† London. Nach einer Meldung der „Times“ aus Kobe von gestern werden in den nächsten Tagen neue große Verstärkungen aus Hiroshima abgehen. — Aus Schanghai wird der „Times“ gemeldet, daß man vom Vizekönig von Nanking unterzeichnete Schriftstücke gefunden haben soll, in denen Belohnungen auf japanische Köpfe ausgesetzt werden. † Yokohama. Eine Abtheilung der zweiten japanischen Armee besetzte widerstandslos Futschau im Norden von Port Arthur.

Productenbörsen.

EB. Berlin, 13. December. Weizen loco R. —, De- zember 134,50, Mai 139,25, Juni —, Roggen loco R. 115,—, Dezember 115,—, Mai 119,—, Juni R. —, malt. Spiritus loco R. —, 70er loco 32,40, Debr. 36,70, Mai 38,10, 50er loco R. 52,10, befestigt. Rübbel loco R. 43,30, Debr. R. 43,20, Mai R. 44,—, schwach. Hafer loco R. —, Debr. R. 117,50, Mai R. 115,25, ruhig. Bettel: mildt, bebedt. Course v. 1 Uhr 30 Min.

Wasserstände.

Ort	Rhein			Eger			Elbe			
	Sub- weis	Prag	Wien	Par- buis	Wien	Wien	Wien	Wien	Wien	
12	56	—	3	17	12	28	26	16	112	77
13	58	12	2	19	16	32	30	30	122	80

Anmerkung. + bedeutet über 0. — unter 0

Es ist unbedingt nöthig, daß alle größeren Anzeigen, namentlich die für eine Sonntags-Nummer bestimmten, mög- lichst zeitig bestellt werden. Die Besteller von Anzeigen wollen dies, zumal in der jetzigen Weihnachtszeit, gütigst beachten; bei zeitiger Bestellung kann auch auf den Satz der Anzeigen grössere Sorg- falt verwendet werden, als dies uns möglich ist, wenn die Anzeigen erst in letzter Stunde aufgegeben werden.

Die Geschäftsstelle des „Niesaeer Tageblattes.“



**Marktberichte.**

**Chemnitz, 12. December.** Pro 50 Kilo Weizen, fremde Sorten Mt. 6,90 bis 7,30, weiß und dunkel, Mt. — bis —, schäfflicher gelb, Mt. 6,85 bis 6,90, schäffl. neu, Mt. 6, — bis 6,50, Roggen, dieseliger Mt. 5,80 bis 5,90, schäffl. u. preuß. Mt. 6, — bis 6,30, russischer Mt. 6,15 bis 6,30, türkischer Mt. — bis —, Braugerste, fremde, Mt. 8, — bis 8,75, schäffl. Mt. 7, — bis 7,25, Futtergerste Mt. 4,50 bis 5,75, Hafer, schäffl. und preußischer, Mt. 6,40 bis 6,80, Hafer durch Regen beschädigt Mt. 5, — bis 5,60, Kocherbsen Mt. 7,95 bis 9,20, Wahl- und Futtererbsen Mt. 6,80 bis 7,30, Bohn Mt. 3,25 bis 4, —, Straß Mt. 2,50 bis 3, —, Kartoffeln Mt. 2,10 bis 2,40, Butter pro 1 Kilo Mt. 2,20 bis 2,60

**Kirchennachrichten für Dies.**

Gedaukte: Paul Richard, P. W. Ulrich's, Goldschmied in R., S. Selma Helene, C. W. Stolle's, Wagenrührer in R., T. Gustav Hermann Nag, d. R. M. A. Riesel, Diensthändlers

in R., u. S. Max Clemens, H. U. Deulig's Speisearbeiter, in R., S. Felix Billy Edmund, R. D. Reumüller's, Handarbeiter in R., S. Paul Erich, C. D. Jrmisch's, Stations-Assistent in R., S. Beerdtigte: Karl Eduard Grisse, Feuerwache in R., Chem. 57. 4. — Marie Rinna, d. R. P. Widlich, Dienstmädchen in R., u. T. 3. 9. 27. Friedrich Georg Bretschneider, Kaufmann in R., 1. 21. 6. 26. Emma Margaritha, F. Grunert's, Fabrik-Schmieds in R., T. —. —. R.

**Literarisches.**

„Der Coupletjäger und Deklamator.“ herausgegeben von F. Fröhlich, 2. Folge. Preis 50 Pfg. Verlag von Georg Bräuer in Schwelm. Dieses Buch bietet für alle gefälligen Vereine, für Familienfeiern u. s. w., eine Fülle trefflicher und leicht ausführbarer Vorträge und Couplets, welche ohne Ausnahme und in jeder Gesellschaft den durchschlagenden Heterfiterfolg erzielen werden, auch wird die als Anhang beigegebene Pantomime von Paul R. Reinhard „Spettakel über Spettakel“ oder „die lustige Schneidewerkstätte“ das Publikum sehr betausigen.

**Meteorologisches.**

Witterungsbericht von R. Wastan, Cythra.

**Barometerstand**  
Mittags 12 Uhr.



13. Decbr. 11. Decbr. 12. Decbr.  
Tiefste Temp. v. vergangen Nacht - 4,0°  
Temp. von heute früh 8 Uhr - 4°  
Wichtigste Temp. von heute 0°  
Relat. Feuchtigheit 60%

**Man beachte!**

Die Weihnachts-Ausstellung des Geschäftshauses für Deutsche Moden

**Aug. Polich, Leipzig**

ist eröffnet!

Dieselbe bietet eine solche Fülle hervorragender Gelegenheitskäufe in fast allen Abtheilungen des Hauses, daß bei genügenden Einkäufen auch selbst eine größere Reise sich leicht bezahlt macht.

Die Ausstellung umfaßt:

- Damen-, Herren- und Kinder-Confection,**
- Kleiderstoffe, Tisch-, Leib- und Bettwäsche,**
- Möbelstoffe, Teppiche, Tischdecken,**
- Gardinen und viele hundert nützliche Geschenkgegenstände.**

In Kleiderstoffen unter Preis seien nur erwähnt:

- Reinwoll. Körper-Cheviot, Mtr. statt 2 M. nur 1 M.
- Reinwoll. Sommer-Beige, Mtr. statt 1 M. 50 Pfg. nur 1 M.

An den Sonntagen vor Weihnachten geöffnet!

**Trodene, astreine tieferne Bretter**

in allen üblichen Maßen verkauft  
Strehlaer Dampf-Sägewerk & Sägeschäft  
C. Teichmann.

**Prachtvolle kreuzsaitige Pianinos**

kauft man bei 5 jähriger Garantie  
sehr billig  
Dresden, Gr. Schickhaase 1, 11  
Ecke König-Johannstraße.

Puppen werden angezogen  
Wettinerstr. 39, 11.

**Christbaumschmuck**

empfiehlt in größter Auswahl billigst  
Jul. Plänitz,  
Buchbinderei, Buch- und Papierhandlung.

**H. Th. Mros, Sattlermstr.,**

Hauptstraße 24,  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von fertigen Sophas, Matratzen, Koffern und Taschen, unzerbrechbaren Bindleder-Portemonnaies und Hosenträgern bei Bedarf einer gütigen Beachtung.

**Praktische**

**Weihnachtsgeschenke**

findet man in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen bei

**Adolf Richter,**

Glas-, Porzellan-, Stahl- und Kurzwaaren-, Nähmaschinen- und Fahrradhandlung.

Sonntags v. 11 bis 9 Uhr geöffnet.

**Kaufhaus**

für Herren- und Knaben-Confection, Wäsche, Tricotagen, Wollwaren, Hüte, Mützen, Handschuhe, Strümpfe, Cravatt u. Corsetts, Muffen, Schultertragen, Pelztragen etc. etc.

**Schürzen. Specialität: Schürzen.**

**Fr. Germer, Riesa**

10. Kaiser-Wilhelmplatz 10.

Herren-Anzüge 10-40 Mark.

Jünglings-Anzüge 8-25 Mark.

Knaben-Anzüge 2,50-15 Mark.

Einzelne Jaquettes 4,50-15 Mark.

Stoff-Hosen 3,50-15 Mark.

Herren-Überzieher 1-38 Mark.

Kaiser- und Pelerinen-Mäntel 12-38 Mark.

Schlafrocke 12-24 Mark.

Jagdjacken gefüttert 8-20 Mark.

Knaben-Paletots und Kaiser-Mäntel 4-15 Mark.

Jagdwesten für Herren und Knaben 1,25-10 Mark.

Unterhosen für Herren und Knaben 45 Pfg. bis 4,50 Mark.

Barthenthemden für Männer, Knaben und Mädchen 45 Pfg. bis 2,50 Mark.

Neuholt: Unterhosen f. Herren mit unzerbrechbarer Naht.

**Arbeiter-Garderoben.**

Besonders mache auf mein großes Lager hierin aufmerksam und offerire dieselben zu billigsten Preisen.

Sämmtliche Waaren sind aus soliden Stoffen gearbeitet.

Umtausch nach dem Beste gern gestattet.



**Oskar Böhland**

Göln-Weizen

Grossenhainerstrasse 26  
Säcke-, Planen- und Deckenfabrik

- empfehlen
- Wehl- und Getreidesäcke v. 0,45 M. an.
- Segeltuche zu Plan.pr. □ m. - 1,35 " "
- Regendecken i. all. Farben - 6,00 " "
- Wolldecken für Pferde - 2,50 " "
- Reise- und Schlafdecken - 7,00 " "
- Muster und Preisliste gratis und franco.

**Höchstes Lob**

der Presse: **Dresdn. Nachr.** vom 8. Dez. 1893.

Das Christbaum-Confect von **Edwin Hering, Dresden, grosse Brüdergasse 25** zeichnen sich durch gefällig. Aeusserer, frisch, u. fein. Geschmack besonders aus. Dasselbe besteht nicht nur aus Zuckerguss, sondern auch aus gut. Chocolate etc.

Versende geg. Nachn. an Private in bekannter Güte ca. 200 St. feinste Figuren etc. incl. Kiste zu M. 2,60, 3 Kist. M. / 50, 100 St. extra feinste grösste Waare M. 3, 3 Kist. M. 8,50. Für Händler: 420 1 Pfg.-St. M. 2,50, 240 2 Pfg.-Stücke M. 2,80. Confect wie Concurrrenz versendet bei mir 420 St. M. 1,50 incl. Kiste.

**Husten, Heiserkeit**

und Athmungsbeschwerden lindert man am schnellsten mit **Walthers Fichtennadelbrustcaramellen. Einzig bestes Hustenmittel.** Nur allein zu haben in Post. à 30 und 50 Pfg. bei **H. V. Hennicke, Paul Koschel.**

**Dreischmaschinenöl**

gut und billig. **Paul Holz.**  
**Terpentinschmierseife** und **Terpentin-Salmiakschmierseife** nur in allerfeinster Qualität, sowie alle **Haushaltswaschseifen, Toiletteseifen** und sonstige **Waschmittel** in bester Qualität empfiehlt billigst **Ottomar Barisch.**

**Fangen Sie keine Ratten und Mäuse,** sondern vernichten Sie dieselben mit dem sicher **Heleolin.** Unschädlich wirkenden **Heleolin** für Menschen und Hausthiere. In Dosen à 60 Pf. und 1 M. erhältlich bei **Th. Zimmer in Gröbda.**

**Rattentod**

(Felix Inmisch, Delizsch) ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Hausthiere. Zu haben in Packeten à 50 Pfg. und à 1 M. in der **Drogerie von A. B. Hennicke.**

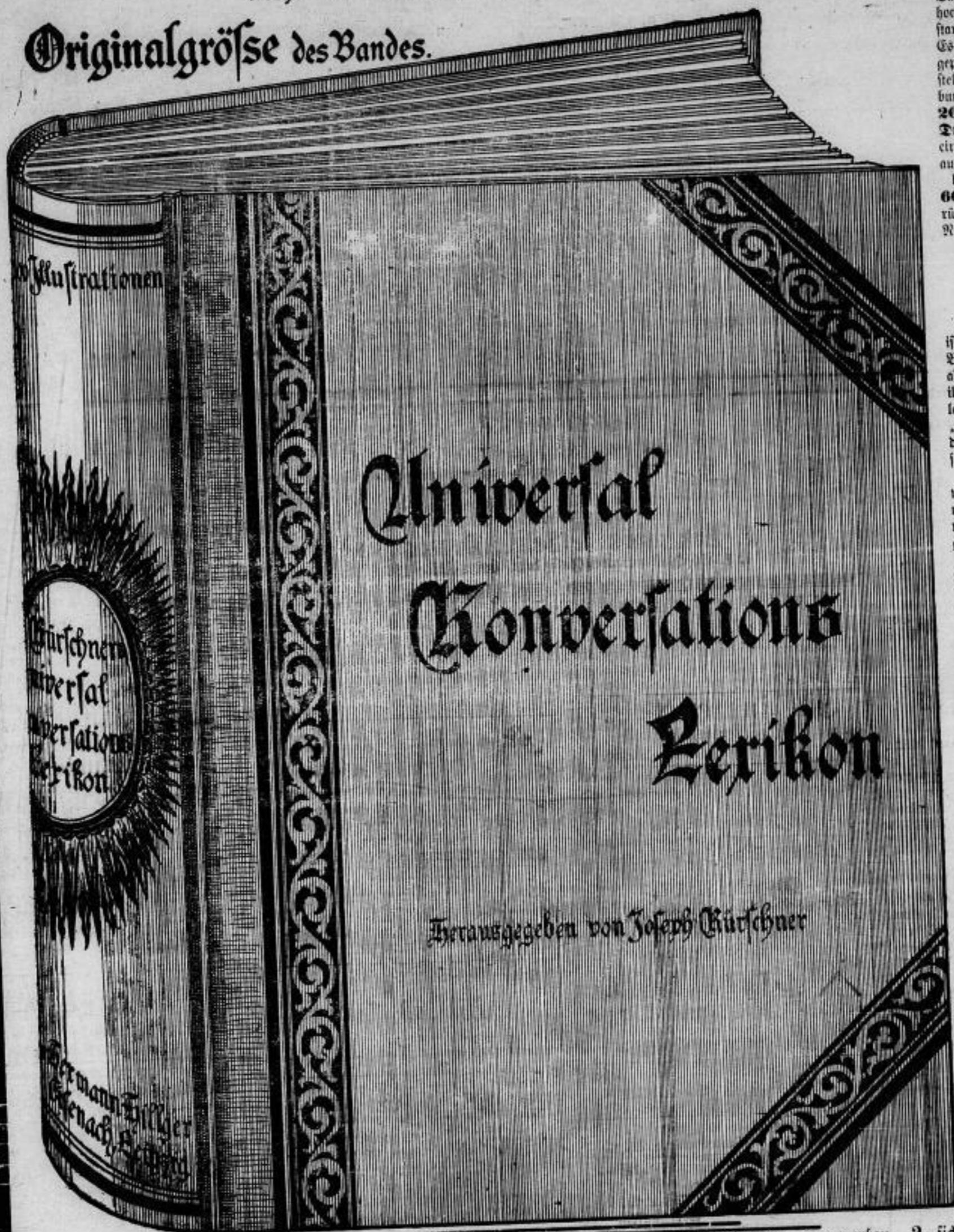
## Nu unsere Leser!

Wir zeigen Ihnen hiermit an, daß wir den Alleinvertrieb von

# Kürschners Universal-Konversations-Lexikon

übernommen haben, das durch Reichhaltigkeit, stattlichen Umfang und ein gefälliges Aeußere ganz dazu angethan ist, als **Weihnachtsgeschenk ersten Ranges** in Betracht zu kommen. Wir behaupten nicht zu viel, wenn wir sagen, daß ein derartiges Buch bisher **niemals zu gleich niedrigem Preise** auf den Markt gebracht worden ist, denn obgleich es mehr als das **Fünffache** des in allen Kreisen verbreiteten kleinen „Taschen-Lexikons“ (M. 3.—) desselben Autors bietet, kostet es doch **nicht 15 Mark, sondern auch nur 3 Mark!**

Originalgröße des Bandes.



Das Lexikon ist 23 1/2 cm hoch, 18 cm breit, 5 cm stark und wiegt ca. 3 Pfund. Es ist solid in rothen, schwarzgepreßten Deckel, wie nebenstehende Abbildung zeigt, gebunden und enthält auf etwa **2600 Spalten 213.000 Druckzeilen Text**, sowie circa **2500 Illustrationen** aus den verschiedensten Gebieten u. A. **mehr als 600 Portraits** von berühmten aller Zeiten und Nationen.

### Kürschners Lexikon

ist nicht etwa ein veraltetes Buch, sondern die soeben abgeschlossene textlich und illustrativ bereicherte Neuausgabe von des Autors bekanntem „Quartlexikon“, über das die „Deutsche Rundschau“ sagte:

„Wenn man sehen will, welche Masse von Information in einen zwar gewichtigen, aber handlichen, gut gedruckten und gut gebundenen Band gepreßt werden kann, so nehme man diesen Quartanten zur Hand. Die Fülle des Stoffes und die Präcision der Behandlung geben ihm einen Werth, der durch den geschickten Apparat nur umsomehr ins rechte Licht gesetzt wird.“

### Die unerhörte Billigkeit

gegenüber dem Gebotenen wurde nur möglich durch den schnellen Vertrieb seitens verschiedener angesehener Zeitungen, welche die vorliegende Neuausgabe für ihre Abonnenten fest erworben und dadurch den Verlag in den Stand setzten, das stattliche Buch zu dem kaum nennenswerthen Preis von

## 3 Mark

abzugeben. Unsere Zeitung hat den

**ausschließlichen  
Vertrieb für  
Riesja und  
Umgegend**

übernommen und wir bitten, den günstigen Anlaß zu benutzen:

1. ein überall willkommenes Weihnachtsgeschenk für Ihre Lieben und Bekannten zu erwerben, 2. sich selbst in den Besitz eines Buches zu setzen, das Ihnen Hunderttausende von Fragen beantwortet, obgleich es einen nur bescheidenen Platz einnimmt und einen nur ganz geringen Anspruch auf Ihre Kasse erhebt.

**Kürschners Lexikon** ist gegen Erlegung von 3 Mk. in unserer Expedition zu haben. Nach auswärts versenden wir 1—3 Exemplare in ein Paket verpackt, gegen Einzahlung des Preises in Briefmarken oder per Postanweisung, zuzüglich 60 Pfg. für Verpackung und Porto, postfrei. Im Hinblick auf die zu erwartende starke Nachfrage bitten wir, möglichst zeitig zu bestellen und Bestellungen zu richten an:

**Langer & Winterlich, Buchdruckerei, oder an die Exped. des „Rieser Tageblattes.“**

d  
26  
abrik  
an,  
is und  
ob  
chr.  
Edwin  
asse 25  
frisch.  
Das-  
terguss,  
te.  
vate in  
nste Fi-  
3 Kist.  
grösste  
Für  
0, 240  
Confect  
mir 420  
feit  
ru  
t  
ellen.  
tel.  
50 Pfg.  
oschel.  
nöl  
Holz.  
eife  
rfeife  
e Gaus-  
d sonstige  
empfehle  
rtisch.  
Mäuse,  
on mit  
chädlich  
enschen  
Pf. und  
Gröda.  
d  
h(sch)  
id Wäule  
ädlich für  
haben in  
f. in der  
ke.

### Eisenbahn-Fahrplan

vom 1. October 1894.

**Nahrt von Riesa in der Richtung nach:**  
 Dresden 7,0 9,28\* 9,57\* 9,33† 11,20† 1,21 3,10 5,3† 6,18†  
 7,30\* 9,14† 11,38\* (i. a. Riesa-Röberau-Dresden.)  
 Leipzig 4,44\* 7,51† 9,41 9,34\* 12,50† 3,55 5,9\* 7,19† 8,22\* 1,14.  
 Chemnitz 4,56† 8,50 11,51 3,53 6,30 8,4\* 9,47†.  
 Riesa 5,4† 7,13† 1,21 6,10† 9,51 bis Sonntag.  
 Riesa und Berlin 6,54† 12,16 bis Eisenwerda, 1,36 5,13†  
 9,48† bis Eisenwerda.  
 Röberau 4,3 9,37\* 10,43 3,14 6,51 8,26 11,47.  
 \*) In diesem Schnellzuge werden in Riesa Tagesblätter nach  
 Leipzig zu den gewöhnlichen Preisen veräußert.

### Nahrt in Riesa von:

Dresden 4,43\* 7,47† 9,26 9,38\* 10,56† 12,50† 3,49 5,6\* 7,15†  
 8,21\* 9,41† 1,8.  
 Leipzig 6,00 9,27\* 9,56\* 9,15† 1,16 3,9 4,58† 7,35\* 9,2† 11,37\*  
 Chemnitz 6,44† 9,22\* 10,38 3,5 5,28 8,12 11,33†.  
 Riesa 6,26† 12,37 3,33† 8,19† 11,20 von Sonntag.  
 Eisenwerda 6,40† 11,43 3,6 6,5† 8,36†.  
 Röberau 4,37 10,13 11,26 3,45 6,2\* 8,59 12,25.

### Nahrt von Röberau in der Richtung nach:

Dresden 11,10† 3,25† 7,53\* 11,6† 12,4\*.  
 Berlin 4,32† 9,50\* 3,37† 7,10† 8,88\*.  
 Riesa 4,90 10,1 11,14 3,37 7,55\* 8,50 12,13.

### Nahrt in Röberau von:

Dresden 4,25† 9,46\* 3,31† 7,2† 8,34\*  
 Berlin 11,6† 3,21† 7,49\* 11,2† 12,0\*.  
 Riesa 4,15, von Chemnitz 9,44\* 10,51 3,22 7,3 8,35 12,1.  
 Die mit Stern (\*) bezeichneten Züge sind Schnellzüge, die mit  
 Kreuz (†) bezeichneten Züge führen die 4. Wagenklasse. Am Sonn-  
 und feiertäglichen Festtagen kommt die 4. Wagenklasse in Wechsel.

### Ausgabezeit des „Rieser Tageblattes“.

In den Ausgabezeiten Abends  
 gegen 7 Uhr.  
 in der Expedition  
 7 1/2 Uhr.

## A. Messe, Bankgeschäft, Riesa, Hauptstraße.

An- und Verkauf von Wertpapieren.  
 Ausführung aller in das Bankfach einschläg. Geschäfte.

Börsen-Bericht des Rieser Tageblattes.  
 Dresden, 13. December 1894. Tendenz: leicht.

Spezialfreie Coupon-Einlösung. Wechselbörse.  
 Unbedingte Weichenhaltung aller Geschäfte.

Deutsche Fonds.		Sächs.-Schul.		Rundm. amort.		Dresdner Bank		Industrie-Aktien.		Bauhämmer conb.		Sächs. Gewerksch.		Sächs. Zuckerfabr.		Sächs. Holz-Industrie	
%	Cours	%	Cours	%	Cours	%	Cours	%	Cours	%	Cours	%	Cours	%	Cours	%	Cours
4	107,80 Bf	3 1/2	104,50 Bf	3 1/2	101,25 Bf	5	97 Bf	5 1/2	117,75 Bf	4 1/2	116 Bf	4 1/2	116 Bf	4 1/2	116 Bf	4 1/2	116 Bf
3 1/2	95 Bf	3 1/2	95 Bf	3 1/2	100,60 Bf	5	111 Bf	6	116 Bf	4 1/2	116 Bf	4 1/2	116 Bf	4 1/2	116 Bf	4 1/2	116 Bf
3 1/2	105,55 Bf	3 1/2	104 Bf	3 1/2	102,25 Bf	5	103,10 Bf	3	493,50 Bf	3	100 Bf	3	170 Bf	3	123,50 Bf	3	216 Bf
3 1/2	95 Bf	3 1/2	95 Bf	3 1/2	101,10 Bf	5	102,50 Bf	3	170 Bf	3	123,50 Bf	3	216 Bf	3	123,50 Bf	3	216 Bf
3 1/2	96,50 Bf	3 1/2	102,20 Bf	3 1/2	103,25 Bf	5	102,50 Bf	3	170 Bf	3	123,50 Bf	3	216 Bf	3	123,50 Bf	3	216 Bf
3 1/2	96,50 Bf	3 1/2	102,20 Bf	3 1/2	103,25 Bf	5	102,50 Bf	3	170 Bf	3	123,50 Bf	3	216 Bf	3	123,50 Bf	3	216 Bf
3 1/2	94,0 Bf	3 1/2	94,80 Bf	3 1/2	101,10 Bf	5	102,50 Bf	3	170 Bf	3	123,50 Bf	3	216 Bf	3	123,50 Bf	3	216 Bf
3 1/2	94,80 Bf	3 1/2	94,80 Bf	3 1/2	101,10 Bf	5	102,50 Bf	3	170 Bf	3	123,50 Bf	3	216 Bf	3	123,50 Bf	3	216 Bf
3 1/2	99,40 Bf	3 1/2	99,75 Bf	3 1/2	101,10 Bf	5	102,50 Bf	3	170 Bf	3	123,50 Bf	3	216 Bf	3	123,50 Bf	3	216 Bf
3 1/2	99,75 Bf	3 1/2	99,75 Bf	3 1/2	101,10 Bf	5	102,50 Bf	3	170 Bf	3	123,50 Bf	3	216 Bf	3	123,50 Bf	3	216 Bf
3 1/2	104 Bf	3 1/2	104 Bf	3 1/2	101,10 Bf	5	102,50 Bf	3	170 Bf	3	123,50 Bf	3	216 Bf	3	123,50 Bf	3	216 Bf
3 1/2	104 Bf	3 1/2	104 Bf	3 1/2	101,10 Bf	5	102,50 Bf	3	170 Bf	3	123,50 Bf	3	216 Bf	3	123,50 Bf	3	216 Bf
3 1/2	103,50 Bf	3 1/2	103,50 Bf	3 1/2	101,10 Bf	5	102,50 Bf	3	170 Bf	3	123,50 Bf	3	216 Bf	3	123,50 Bf	3	216 Bf

Barremlagen verzinst p. a. bei täglicher Verfügung mit 3 1/2 %, monatlicher Rindigung 4 %, dreimonatlicher Rindigung 4 1/2 %.

Ein schwarzer gr. Hund  
 Dienstag verlaufen. Gegen Belohnung ab-  
 gegeben Feldstr. 2.

Eine sep. Schlafstelle ist sofort oder  
 später zu vermieten \* Hauptstr. 13, 1 Tr.

Ein möbl. Zimmer per 1. Januar  
 zu vermieten Wettinerstr. 19, 2 Tr. r.\*

Eine Wohnung  
 in der 1. Etage ist zu vermieten, 1. April  
 zu beziehen Kastanienstrasse 47.

Ein Logis,  
 besteh. aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Bor-  
 saal und Zubehör, ist per sofort oder später  
 zu vermieten.  
 Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Schöne Logis  
 in Neu-Weida,  
 bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche,  
 dann aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, so-  
 wie aus 1 Stube, 1 Kammer, Küche, zu jedem  
 Logis großes Vorhaus, schöner Keller und  
 Garten, sind der Neuzeit entsprechend eingerichtet,  
 zu vermieten im Preise von 125 bis 165  
 Mark durch Gastwirth Heinrich, Riesa.

Ein Laden  
 mit Wohnung, in der Hauptstraße oder in  
 der Nähe der Post gelegen, wird für 1. April  
 oder später zu mieten gesucht. Offerten  
 unter „Laden“ in die Exped. d. Bl. erbeten.

Sofort  
 suche ich auf einige Zeit für mein erkranktes  
 Dienstmädchen  
 eine Aushilfe.  
 Frau Amtsrichter Heldner.

Ehrliches ordentliches Schulmädchen  
 zur Aufwartung sofort gesucht bei  
 Bahnkünstler Weller, Wettinerstr. 39.

Für eine Fabrik künstlicher Blumen  
 werden Verkäuferinnen  
 gegen gute Provision gesucht. Näheres  
 durch die Exped. d. Bl.

Ein junger Mensch von achtbaren Eltern,  
 welcher die  
 Sattlerprofession erlernen  
 will, findet Oftern Unterkommen. Näheres im  
 Caféhof zu Städt bei Staudig.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat  
 zu werden, kann zu Oftern unter günstigen  
 Bedingungen in die Lehre treten bei  
 Etzschla. Wag Schiefer, Bäckermstr.

Ein neues Symphonium ist billig zu  
 verkaufen  
 Albersstr. 7, part.

### Musikwerke.

Alle Neuheiten  
 Symphonien, Polypheon, Solobreitorgeln, als: **Mianopans, Arifons,**  
**Phönix, Wignou und Vitoriaorgeln,** Phantasi- und Variationsstücke mit Musik.  
 Harmoniums, Orchestrions für Lokale und Privatbesitz empfehlen in reichster  
 Auswahl, in nur Prima-Qualitäten zu billigsten Preisen  
 Wegr. 1775. **F. Kaufmann & Sohn, Dresden,**  
 f. f. Hof-Instrumenten-Fabrikant, Ostra-Allee 19. Wegr. 1775.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat  
**Fleischer**  
 zu werden, kann sofort oder später unter  
 günstigen Bedingungen in die Lehre treten.  
 Näh. b. Karl Mgaer, Fleischermstr. in Röberau.

Ein Herren-Bez,  
 fast neu, ist billig zu verkaufen bei  
**A. Messe.**

Ein guter Concert-Flügel, Fabrik  
 Rosenkranz, passend für Restaurants oder Gast-  
 höfe, ist wegen Mangel an Raum sehr preis-  
 werth zu verkaufen. Näheres bei  
**Felix Weidenbach.**

Ein kleiner feuer- und diebesicherer  
**Geldschrank**  
 steht zu verkaufen für M. 40 bei  
**G. Seiberlich.**

Biliner  
**Braunkohlen**  
 empfiehlt in 5 Sorten billigt ab Schiff  
 und frei vor's Haus  
**J. G. Müller, Rünchrig.**

Ein größerer Posten  
**Heu!** ist zu verkaufen  
 in Rüdriß Nr. 16.

Getrocknetes Futter  
 zu verkaufen  
 Gartenstrasse 22, v.

**Aepfel** liegen zum Verkauf  
 bei Köpfpächter  
**Gast, Seerhausen.**

**Christbäume, Tannen und Fichten**  
 sehr schön und billig, empfiehlt  
 von nächstem Montag an im  
**Restaurant Gambrius**  
**W. Paulich, Strehla.**  
 Bekellungen nimmt Herr  
**Enger** entgegen.

**Christbäume**  
 sind billig zu haben in der  
**Gärtnerei W. Fiedler.**

**Schöne Fichten**  
 und bayerische **Silbertannen,** so-  
 wie schöne **Decorationsbäume**  
 liegen zum Verkauf bei  
**H. Froberg, Schützenstraße 27.**  
 Schöne Speisekartoffeln empfiehlt der Ob.

**Christbäume.**  
 Schöne Christbäume in großer Auswahl liegen  
 zum Verkauf.  
**Carl Jäger, Gröba.**  
**Carl Görner,**  
 Nüsse empfehlen d. Ob.

**Ein Pferd,**  
 170 cm. groß, elegante Figur  
 ist umständehalber sofort spott-  
 billig zu verkaufen beim **Fleischer** in Röberau.

Zwei ältere noch brauchbare  
**Arbeitspferde**  
 stehen zum Verkauf auf  
**Rittergut Grubniz.**

**Wildvieh-Verkauf.**  
 Nächsten Montag,  
 den 17. December  
 stelle ich meinen letzten  
 diesjährigen großen  
 Transport schöner,  
 schwerer Rube mit  
 Kälber, sowie hochtragende, in meiner Be-  
 hausung zu sehr soliden Preisen zum Verkauf.  
**Gröba, Paul Richter.**  
 am Bahnhof Riesa.

**Frisch geschossene  
 starke Hasen**  
 verkauft von Sonnabend, den 15. d. Mts.,  
 Nachmittags 3 Uhr ab  
**M. Os. Helm.**

**Weißes Einschlagepapier**  
 ist zu haben in der Expedition d. Bl.

**Rechnungsformulare**  
 in allen Größen sind zu haben in der Ex-  
 pedition d. Bl.

Nächsten Sonnabend früh verlaufe auf  
 dem **Albertplatz** einen Transport  
**frischgeschlachteter Gänse,**  
**Enten, Brat- und Kochhühner**  
 zu billigsten Preisen, sowie frischgeschossene  
**Gäsen** von 2 Mark 50 Pfz. bis 3 Mark.  
**Otto Thamm** aus Kleinitz.

**Alpen-Butter,**  
 mild gezogene, reine Naturwaare,  
 sowie sämtliche  
**Artikel zur Stollenbäckerei**  
 empfiehlt in nur prima Qualitäten zu billigen  
 Preisen  
**Paul Holz,**  
 Riesa, Schützenstr. No. 5.

**Echte Winter-Bücklinge,**  
 Kieler  
 sowie stets frisch geräucherte ganz mild gezogene  
**Seringe** empfiehlt billigst  
**Paul Holz, Riesa, Schützenstraße 5.**

**Puppenperücken u. Haar-**  
**fetten** empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**B. Knöfler, Kastanienstr. Nr. 5.**

Jeder Leser unserer Zeitung  
 sollte neben unserer Zeitung auch die hoch-  
 interessante „Thierbörse“ haben. Für  
 75 Pfz. abonnirt man für ein Vierteljahr  
 bei der nächsten Postanstalt, wo man  
 wohnt, und erhält für diesen geringen Preis  
 jede Woche Mittwochs: 1. Die „Thier-  
 börse“, 4 große Bogen stark. Die „Thier-  
 börse“ ist Vereinsorgan des großen Berliner  
 Thierzuchtvereins und anderer deutcher  
 Thierzuchtvereine. 2. gratis: Den „Land-  
 wirtschaftlichen und industriellen Central-  
 Anzeiger.“ 3. gratis: Die Internationale  
 Pflanzenbörse.“ 4. gratis: Die „Naturalkun-  
 und Lehrmittelbörse.“ 5. gratis: Die  
 „Kammingzeitung.“ 6. gratis: Das „Illu-  
 strierte Unterhaltungsblatt.“ 7. gratis: „All-  
 gemeine Mittheilungen über Land- und  
 Hauswirtschaft.“ Für Jeden in der Familie:  
 Mann, Frau und Kind, bietet jede Nummer  
 eine Fülle der Unterhaltung und Belehrung.  
 Alle Postanstalten Deutschlands und des  
 Auslandes nehmen jeden Tag Bestellungen  
 an und liefern die im Vierteljahr bereits er-  
 schienenen Nummern prompt nach. Man  
 muß aber ausdrücklich bestellen: „Mit Nach-  
 lieferung.“

### 33. Meissnerstrasse 33.

Fuchs, Warden, Zitis, Ziegen, Reh, Hasen, Katzen u. Kaninchen werden in der **Bauchwarenmanufaktur** gefasst und gut bezahlt.

**Puppenstubentapeten-Rester** von 5 Pf. an b. Schuchardt, Wettinerstr. 11, II. Neuheiten von

### Neujahr-Glückwunschkarten für 1895

in feiner, künstlerischer Ausstattung, auch zum Eindringen des Namens geeignete, empfiehlt

**Joh. Hoffmann**, Buchhandlung.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle ich:

**Gesangbücher, Kochbücher** in größter Auswahl billigst.

**Jul. Plänitz**, Buchbinderei, Buch- u. Papierhandlung.



**Schlitten, Stockspiele, Schellen, Pariser und Tyroler Stocken** billigst bei **F. H. Springer**.

### Papagei- und Vogelkäfige

in größter Auswahl bei **G. Weber**, Klempnermstr.

Grosse Auswahl in **Altk., Sammt-, Plüsch- und Cordpantoffeln** von nur ausgeführter, dauerhafter Waare empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken billigst **A. Thieme**, Kastanienstr. 79.

Für den **Weihnachtstisch** empfehle in größter Auswahl

- Tabakspfeifen**, (versch. Neuheiten)
- Gesundheitspfeifen**, (versch. Patente)
- Meerschaum- und Weichsel-Cigarren-Spitzen**, besonders schöne Muster,
- Cigaretten-Maschinen**, Feuerzeuge, Tabaksdosen und versch. Andere mehr zu billigsten Preisen.

**E. Wittig**, Wettinerstr. 2 Wettinerstr. 2.

In geschmackvoller Auswahl empfehle einer freundlichen Beachtung:

**Puppen**, gefleidet u. ungefleidet, mit und ohne Gelenk, Körper u. Köpfe, Wäsche u. Kleider, Schuhe und Strümpfe, Hüte etc.

**A. v. Reinhardt**, Buch- und Papierhandlung.

**Spiele** für Jung und Alt, Relief- u. Briefmarken-Albums, **Briefmarken**, **Schulbedarfsartikel** empfiehlt in reichhaltigster Auswahl billigst

**Joh. Hoffmann**, Buch- u. Papierhdlg. Hauptstr. 36.

## Gasthof Gröba.

Sonnabend, den 15. December Auftreten von **Oskar Junghühnels humoristischen Sängern** aus Hofweil (Muldenthaler)

bestehend aus den Herren **Höfer, Lemke, Winter, Baer, Gosmann, Winkler** und **Junghühnel**. **Höchst amüsantes, originelles, neues Programm.** Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg. **Billets** im Vorverkauf, à 40 Pf., sind bei Herrn Schneidermeister **Oeyde**, sowie in obgenanntem Locale zu haben. Es ladet zu diesem Concert freundlichst ein **M. Grosse**.

Zum Weihnachtsfest empfiehlt sich zur Anfertigung **künstlicher Blumen** jeder Art, z. B. **Papblumen, Balsranken und Bouquets, Kränze, Topfgewächse, ganze Blumenarrangements**, durchweg in schönster Vollendung. **Agass Müller**, Bahnhofsstr. 3 II rechts.

## Achtung.

**Bachwaaren und Backgewürze** in nur guten und reinen, empfehlenswerthen und feinsten Qualitäten zu den denkbar billigsten Preisen, wie sich solche unter Beachtung directer und vortheilhafter Bezugsquellen nur ergeben:

**Alpen-Butter**, feinste, leicht gefaltene reine Naturwaare, seit Jahren gut eingeführt und als beste Backbutter bewährt und anerkannt, sowie

**Pa. Holländische Süßrahm-Tafel-Margarine**, ganz vorzüglich, stets frische Qualitäten. **Täglich frische Dursthoß'sche Stüchfesen!**

**J. T. Mitschke**, Ecke der Schul- und Kastanienstraße.

**Luntz's Gebrannter Java-Kaffee**

in Preislagen von Mk. 1,70, 1,80, 1,90, 2,00, 2,10 pr. 1/2 Ko. wird allen Freunden eines feinen Getränkes als **anerkannt beste Marke** empfohlen. Garantie für **exquisites Aroma, absolute Reinheit** und hohe **Ergiebigkeit**. Niederlage in **Riesa** bei **Geschwister Philipp**.

Als bestes Kindernährmittel wird von vielen Aerzten empfohlen

**Raffauf's Hafermehl** höchster Nährstoffgehalt, leicht verdaulich. Ueberall käuflich. Rheinische Präservenfabrik **Raffauf & Co.**, Coblenz.

**Neujahrskarten** in reichhaltiger Auswahl in Schwarz- und Bunt-druck, sowie

**Visitenkarten** mit und ohne Goldschnitt in eleganten Kästchen empfiehlt billigst die Buchdruckerei des **Riesaer Tageblattes**. Musterkarten liegen in der Exped. d. Bl. zur Einsichtnahme aus.

**Achtung.** Zu passenden Weihnachtsgeschenken empfiehlt keine **dauerhaft selbstgefertigten Wärmflaschen** (keine Fabrikarbeit) bei billigsten Preisen. **Aug. Lommatzsch**, Kupferschmied, Kastanienstraße 39. Auch findet daselbst Oftern 1895 ein **Behrling** unter günstigen Bedingungen Aufnahme.

Ein großer Vorken **echte Harzer Kanarienhähne**, vorzügliche Gohl- und Klingelvögel, ist soeben eingetroffen, sowie **schöne ausländische Pter- und Singvögel** empfiehlt zu den **billigsten Preisen** die **Vogelhandlung Albertstrasse 7**.

**Achtung!** **Christbäume.** **Bayerische Silberbäume**, sowie **Nischen** verkauft billigst **Hermann Kern**, Wettinerstr. 19, bei Herrn Stellmacher **Möbils**. Eingang auch Kastanienstr.

## Hasen

(frisch geschossen) die stärksten Nr. 280, empfiehlt **A. Messe**.

### Weihnachtsäpfel und Nüsse.

hochfeine Qualität, in verschiedenen Preislagen empfiehlt **A. Thieme**, Kastanienstr. 79.

**Frische Zehndung Pöflinge**, 3 und 4 Stück 10 Pfg., große **Pommersche Bratheringe** und verschiedene andere Fischwaaren billigst, empfing und empfiehlt **A. Thieme**, Kastanienstr. 79.

### Cigarren

in Kisten von 25-, 50- und 100-Stück-Packungen, hochfeine Qualität, zu 3, 4 und 5 Pfg. das Stück, passend zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt **A. Thieme**, Kastanienstr. 79.

### Dursthoß'sche Stüchfese, täglich frisch, empfiehlt

**Ferdinand Schlegel**, Zur Stollenbäckerei empfiehlt

### Hochfeine Gebirgsbutter.

Dieselbe ist sehr ergiebig, zum Backen ganz besonders zu empfehlen, und übertrifft demnach fast jede Centrifugen- und hiesige Landbutter. **Max Mehner**, Ecke Bauwerkstraße und Kastanienstraße.

### Cigarren.

Empfehle mein gut assortirtes und reichhaltiges **Cigarren-Lager** einer gütigen Beachtung.

**Zum Weihnachtsfest** mache besonders auf die jetzt so beliebten **kleinen Packungen** 25 Stk.- und 50 Stk.-Kistchen aufmerksam.

**Gebrüder Thieme Nachfgr.**

**Gebrüder Thieme Nachfgr.** **Riesa a. G.**

Kastanien- und Schloßstr.-Ecke, empfiehlt zur **Weihnachtsbäckerei**

**Pa. feinste Weizenmehle** aus der Königl. Hofmühle zu **Mauen**.

**Pa. feinsten gem. Zuder**, b. 5 Pfd. 25 Pfg., b. 10 Pfd. 24 Pfg., im Saß billigst.

**Pa. ff. Zompen-Zuder**, b. 5 Pfd. 28 Pfg., b. 10 Pfd. 26 Pfg.

**Pa. ff. feinste Süßrahm-Margarine**, à Pfund 60, 70, 80 Pfg.

**Pa. ff. Rosinen**, à Pfd. 25, 30, 35, 45 Pfg.

**Pa. ff. Sultaninen**, à Pfd. 25, 30, 35, 40, 55 Pfg.

**Pa. ff. Corinthen**, à Pfd. 20, 25, 30, 35 Pfg.

**Pa. feinste Mandeln süß**, à Pfd. 65, 75, 85 Pfg.

**Pa. feinste Mandeln bitter**, à Pfd. 75 und 95 Pfg.

**Pa. feinste Citronen**, allerfeinste Frucht, 3 St. 25 Pf., Dg. 85 Pf.

**Citronat, Staub, Ceylland und Vanille-Zuder**, sowie sämtliche **Backgewürze** in garantiert reinen Qualitäten und zu äußersten Preisen.

NB. Bei Abnahme von größeren Quantitäten **bedeutende Preisermäßigung.**

**Saure Gurken, Pfeffergurken, ff. harte Senfgurken** empfiehlt **Gruft Schäfer**.

**Bier!** Sonnabend früh wird in der **Brauerei Gröba Jung** bier gefüllt. **Stammtisch zum Kreuz.** Sonnabend, den 15. Decbr. im Rathhause 1/2 9 Uhr **Generalversammlung**, 9 Uhr öffentliche **Versteigerung** der nicht abgeholtten **Gewinne**.

### Briefpapiere und Karten

in den elegantesten Ausstattungen empfiehlt billigst

**Jul. Pläntz,**

Buchbinderei, Buch- und Papierhandlung.

### Photographie-Albums

empfehle in großer Auswahl billigst.

**Jul. Pläntz,**

Buchbinderei, Buch- u. Papierhandlung.



### Nähmaschinen

als Weihnachtsgeschenk mit extrafeiner Ausstattung, neue Muster-sendung, ohne Preisauflage, empfiehlt

**Bernh. Jenner,**

Hauptstraße 67.

### Winter-Neberzieher

à 10, 12 1/2, 15, 18, 20-36 M.



Kaiser- und Hohen-zoller-Mäntel, 11, 13, 15, 20, 25 40 M. Schlafrode, à 12 1/2, 15, 18-24 M. Herren-Anzüge, 9 1/2, 12, 14, 18 22-40 M. Einzelne Jacken, 4 1/2, 6, 10, 12 1/2-16 M. Stoff-Dosen von 4 1/2 M. an. Jagd-Joppen, à 6 1/2-8 1/2, 10-21 M. Westen, à 1,40-5 M. Knaben-Anzüge v. 3 1/2-12 M. Knaben-Valerots und Kaisermäntel von 4 1/2-15 Mark. Arbeitsachen spottbillig.

**E. Salinger.**



### Allen Rauchern,

welche weniger auf schönes Aussehen sondern mehr auf Qualität der Ci-garren sehen, kann als besonders hervorragend meine

### Fohlfarben,

nur besserer Sorten, empfehlen. Qualität vorzüglich. Ein Versuch wird bestimmt zufrieden stellen.

Filiale der Cigarren-Fabrik v.

**A. Stübner,**

Riesa, Bahnhofstr. (Riedl).

Bei lästigem Husten, Heiserkeit u. giebt es kein besseres Mittel als **Schettler's Fenchelhonig.** Zu hab. i. Bl. m. Schugm. à 50 u. 100 Pfg. bei **A. B. Hennicke, Riessa.**

Mit Genehmigung des Stadtrathes wird zum Zwecke einer Christbescherung für die 34 Knaben des Rettungshauses um Gewährung freiwilliger Beiträge an Geld- und Geldeswerth er-gelbenst gebeten. Zu Empfangnahme sind bereit die Herren Post. **Führer, Diacon. Kurt-hardt, Hotelbesitzer Seidel** im Eschl. Dose, Hausvater **Haupt** und Unterzeichneter. Riessa, den 28. November 1894.

**Die Verwaltung des Rettungshauses.**  
Kommissionarath **Einig**, Vorsitzender.

### Auction.

Die Restbestände des Baarenlagers der **Schmidt'schen Concursmasse** in Riessa, darunter Kinderwagen, Blumentische, Ausschlag- und Beschlüsse, eine Büllampe, Wagenbeden und sonstige namentlich zu Weihnachtsgeschenken sich eignende Nothwaaren verschiedener Art sollen

**Sonnabend, den 15. December 1894, von Vormittags 1/2 10 Uhr an im Saale des Gasthofes zum Kronprinz hier**

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die betreffenden Gegenstände sind vorher, Freitag, den 14. December, Nachmittags im Auktionslocale zur Ansicht aufgestellt.

Riessa, am 8. December 1894.

**Der Konkursverwalter.**  
G. Glauß.

### Sammel-Auction.

**Sonnabend, den 15. December cr., von Vormittags 9 Uhr ab** gelangen im **Hotel Wettiner Hof** hier selbst nachfolgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen feierliche Baarzahlung zur Versteigerung: 2 eis. Kletterstühle, 3 Wagenlaternen, 1 Paar Schellengelbute, 2 Sophas, Spiegel, Tische, Stühle, Bettstellen, Küchentische, 1 Sartenisch und Pant, 1 Regulator, Tischlampen, 1 Petroleumofen, 1 Flage, 1 gold. Damenuhr, Herren-Tafeluhren, 1 Klyphon, Harmonikas, ein großer **Polster gute Cigarren** u. v. A. m. C. Rätze, verpl. Auktionator und Taxator.

### Wein-Stube-Eröffnung.

**Sonntag, am 16. December** eröffne meine **2 Weinstube.** Mit aller Hochachtung **Felix Weidenbach.** Beste Wein- und Delicatessen-Handlung.

### Tanz-Unterricht.

Den geehrten Bewohnern von **Rüdnritz** und **Umgegend** die ergebene Anzeige, daß Unterzeichneter **Sonntag, den 16. Dezember** in **Rüdnritz** einen **Tanzkursus** eröffnet. Geehrte Damen und Herren, welche daran theilnehmen wollen, werden gebeten, sich genannten Tages **Abends 2 Uhr** im **Gasthofe des Herrn Bahrmann** einzufinden. Hochachtungsvoll **Oswald Balke, Tanzlehrer.**

### A. verw. Reinhardt,

Buch- und Papierhandlung,

gegenüber der **Marmorwaarenfabrik**, erlaubt sich auf ihre

### Weihnachts-Ausstellung

aufmerksam zu machen und empfiehlt Festgeschenke zu den billigsten Preisen in **Kurz, Galanterie, Leder, Kunstguth, Kunstholz, Japan- und China-waaren, Schmuckfachen, Wallfächern, Papierausstattungen, Prachtwerke, Gesangbücher, Jugendchriften, Bilderbücher, Beschäftigungsspiele.**

### Großer Weihnachts-Anverkauf

in **Schuh- und Filzwaaren** zu den denkbar billigsten Preisen. Außerdem erhält jeder Käufer, auch bei dem kleinsten Einkauf, extra noch ein Geschenk. **Hauptstraße 41, Olga verw. Laube, Hauptstraße 41.**

### J. Rötter, Schulstraße 3

ladet zu ihrer **Ausstellung der reizendsten Weihnachts-Neuheiten** ergebenst ein und macht besonders auf die für diese Zeit sehr herabgesetzten Preise aufmerksam.

### Bau- und Möbeltischlerei

von **Richard Caspari, Kastanienstr. 86**

empfehlen sein Lager fertiger Möbel als **Reiderschränke, Verticows, Kommoden, Bett-stellen, Küchenschränke, Tische, Bettstellen mit Matratzen** usw. zu den billigsten Preisen.

### Winter & Reichow

Maschinenhandlung mit Reparatur-Werkstatt

Technisches Bureau

empfehlen das Beste der Jetztzeit als: **Albion-Schrotmühlen** für Hand-, Göpel- und Dampf-Betrieb, **Rübenschneider, Kartoffelwischen** und **Quetschen, Kartoffel-dämpfer, „Reform & Ventzki.“**

Neu! **Reffeldämpfer!** Neu!

### Milch-Centrifugen!

„Victoria“, „Empress“ und „Simplex“, unübertroffen in Leistung und Entrahmung, sowie alle **milchwirtschaftlichen Maschinen und Geräte** unter Garantie.

RIESA, Meissnerstr. 3

**Curt Müller**

RIESA, Meissnerstr. 3

### Glaserei und Bautischlerei

bestens empfohlen. Einrahmung von Bildern aller Art bei billigster Preisnotirung.

### Do

bekommt man einen wirklich guten schmackhaften **Stollen?** Wenden Sie sich gefälligst an **A. Mattusch's Bäckerei** und probieren Sie den **Kaiserstollen**, in Güte und Geschmack **hochfein.** Bestellungen werden bestens ausgeführt.

### Frische Sendung

### Frankf. Brühwürstchen

ist eingetroffen und empfiehlt

**Oscar Naupert.**

Frische hochfeine **Gothaer Cervelatwurst,**

**Salamiwurst,**

**Sardellenleberwurst,**

**Jungenwurst,**

**Roßwurst,**

**Echte Frankfurter Brühwürste,**

**Regensburger Brühwürste,**

**Wiener Brühwürste,**

**Echten Emmenth. Schweizkäse,**

**Echten Limburger Käse,**

**Romatur- und Thüringer Stangen-Käse,**

**Neuschaffler, H. Camembert- und**

**Kronen Käse,**

**Heinrichsthaler Frühstücks-Rädchen,**

**Mal in Gelee,**

**Seeforellen in Gelee,**

**Appetits-Eis,**

**Delicateß-Feringe ohne Gräten,**

**Kronen-Summeer,**

**Kron-Sardinen,**

**Anchovis Paste,**

**russ. Sardinen, sowie Desfardinen**

in 1/4, 1/2 und 1/3 Pfund-Dosen,

**Corned-Beef** in Dosen und ausgewogen,

**Pa. Santa Elena Chasengungen** in Dof.,

**Astrach. Kaviar, großl. hellgrau, mild, Salz,**

**Kemmerichs Fleisch-Extract**

in 1/2 und 1/4 Pfund-Dosen,

**Concent. Fleisch-Brühe,**

**Sardellen, Capern, H. Garnier-Gurken**

empfehle billigst

**Oscar Naupert,**

**Wettinerstraße 25.**

**Sämmtliche Backwaaren**

empfehle ich nur in **hochfeinen** Qualitäten zu

**billigsten** Preisen. \* **Felix Weidenbach.**

**Hochfeine Carlstädter Mischung**

in 3 Qualitäten, geröstet auf Gaspatent-

Maschine, empfiehlt **Felix Weidenbach.**

**Echte Dormunder Saai- u. Tafel**

**Kerzen, garantiert ohne Nachrauchen** beim

Ausblasen. \* **Felix Weidenbach.**

### Gasthof Dobernitz.

**Sonntag, den 16. December** ladet zum

**Reh- und Hasenbraten-Schmaus**

mit **BALL** im neu decorierten Saal freund-

lichst ein **Franz Winkler.**

### Gasthaus Schänitz.

**Sonnabend, den 15. December**

**Schlacht u. Backfest,**

wozu ergebenst einladet **M. Eydam.**

### Gasthof Grödel.

**Sonntag, den 16. December**

**Tanzmusik,**

wozu ergebenst einladet **J. Müller.**

**NB. Selbstgebackene Pfannkuchen.**

### Restauration Germania.

**Morgen Freitag Schlachtfest.**

Ergebenst ladet ein **O. Rische.**

### Schusters Restaurant.

**Freitag, den 14. December**

**Schlachtfest.**

Es ladet ganz ergebenst ein **A. Schuster.**

### „Eintracht.“

**Sonnabend Abend 1/2 9 Uhr Ver-**

**sammlung im Gambinus. D. V.**

### Turnverein.

**Freitag nach der Turnstunde**

**Monatsversammlung.**

Erstehen Aller erwünscht. Der Turnwart

**Landwirthschaftl. Verein**

**Rüdnritz-Röderau.**

**Freitag, den 14. December, Abends 6 Uhr**

**Wahlhülshen Röderau**

**Generalversammlung.**

Der Vorstand.



# Beilage zum „Niesauer Tageblatt“.

Druck und Verlag von Langert & Winterhagen in Niesau. — Für die Redaction verantwortlich: Herr Schmidt in Niesau.

Nr. 288.

Mittwoch, 12. Dezember 1894, Abends.

47. Jahrg.

Es ist unbedingt nötig, daß alle größeren Anzeigen, namentlich die für eine Sonntags-Nummer bestimmten, möglichst zeitig bestellt werden. Die Besteller von Anzeigen wollen dies, zumal in der jetzigen Weihnachtszeit, gütigst beachten; bei zeitiger Bestellung kann auch auf dem Satz der Anzeigen grössere Sorgfalt verwendet werden, als dies uns möglich ist, wenn die Anzeigen erst in letzter Stunde bestellt werden.

## Die Geschäftsstelle des „Niesauer Tageblattes.“

### Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Zu der Nachricht über die fallenden Reichsrentscheine bemerkt die „Berl. Pol. N.“: Die Einziehung und Erneuerung ist erst geplant und zur Ausführung des Planes ist eine Summe von 170 000 Mk. in den Etat der Reichsrentschuld eingestellt. Nicht richtig ist, daß die Maßnahme der Erneuerung auf die Fünfzigmarktscheine beschränkt werden solle. In dem Bericht zu der betreffenden Etatsposition heißt es ausdrücklich, daß nur „zunächst“ die Fünfzigmarktscheine erneuert werden sollen. Die Erneuerung der anderen Reichsrentscheine ist darnach durchaus nicht völlig ausgeschlossen.

In einigen Blättern wird aus der Thatsache, daß bisher ein Termin gegen Keil noch nicht angesetzt ist, die durchaus unrichtige Folgerung gezogen, man wolle die Sache verhandeln lassen. Die Berufungsschrift ist am 27. November der Disziplinarkammer in Potsdam eingereicht worden, die sie dem Angeklagten zu stellen hat, der dann zur Einreichung einer Entgegnung 14 Tage Frist hat. Erst wenn diese Entgegnung eingegangen ist, werden die gesammelten Akten dem Reichsgericht überreicht, das dann den Tag zur Verhandlung ansetzen hat. Da man annehmen kann, daß das Reichsgericht jedenfalls im Laufe dieses Monats in den Besitz der Akten kommen muß, so bleibt es wahrscheinlich, daß das Verfahren im Laufe des Januar oder Anfang Februar stattfinden wird.

Die „Hamb. Nachrichten“, die sich heute in einem Leitartikel über die „Umsturzvorlage“ äußern, erkennen zwar in der antisozialistischen Tendenz der Vorlage gegenüber der bisherigen Haltung der Regierung eine Wendung zum Besseren, halten aber die Vorlage für wenig zweckentsprechend. Das Blatt sieht in dem „doctrinären Festhalten“ an dem Gebiete des gemeinen Rechts eine Gefahr für die nichtsozialistischen Parteien und deren freie Meinungsäußerung und hält an der Meinung fest, daß die Sozialdemokraten nur durch ein Ausnahmegericht, das gegen diese direkt sich richtet, zu bekämpfen seien. Schließlich meinen die „Hamb. Nachr.“, es sei einerlei, ob die Vorlage angenommen oder abgelehnt werde, in jedem Falle werde die Sozialdemokratie den Vortheil davon haben.

Es ist kürzlich bemerkt worden, es könne nicht ohne Rückwirkung auf die Stellung des preussischen Handelsministers v. Berlepich bleiben, daß die Thronrede seinen der Gesegentwürfe ankündigte, den der genannte Minister vorschlug. In Folge dessen laufen nun von verschiedenen Seiten Meldungen ein, daß die Stellung des Handelsministers erschüttert sei. Die „B. V.-Ztg.“ will sogar wissen, daß die amtliche Thätigkeit des Freiherrn von Berlepich nur noch nach Tagen zählen dürfte. Man wird gut thun, Thatsachen abzuwarten.

**Frankreich.** Die Kriegserklärung an die Madagaskar-Regierung der Howas hat der französische Bevollmächtigte Le Myre de Vilers bereits übersandt, doch soll wegen der Hingezug der eigentliche Feldzug erst im Frühjahr beginnen.

In Frankreich stehen Skandalaffären verschiedener Art auf der Tagesordnung. Die Verhandlung in der Antlagesache gegen das Haus Allez, das bei Lieferungen des Kriegsministeriums Betrug geübt haben soll, ist auf den 15. d. angelegt worden. Nach einer Meldung des „Soir“ sollten in der Erpressungs-Angelegenheit mehrere Verhaftungen, darunter diejenige eines ehemaligen Ministers, erfolgen sein. Der Untersuchungsrichter Doppier ließ die Bücher der Blätter „Paris“ und „Radikal“ prüfen, deren Direktoren von einem Berichterstatter der Theilnahme an der Erpressungs-Angelegenheit beschuldigt wurden. Die Nachricht des „Soir“ wird, soweit sie die Verhaftung eines ehemaligen Ministers erzählt, formell für unbegründet erklärt. — In Bezug auf die andere Skandalaffäre will Le Myre in der Kammer beantragen, daß in dem Prozeß Dreyfus nur direkt die Nationalverteidigung interessierende Geheimnisse bei geschlossenen Thüren verhandelt werden sollen.

**Großbritannien.** Dasjenige Gespenst taucht auf neue in London auf. Die Geheimpolizei hat in Erfahrung gebracht, daß neue Bogen gegründet worden sind und daß die Fenier beschlossen haben, noch in diesem Winter zu Bluthat überzugehen. Der Minister des Innern, Asquith, hat vor einigen Wochen einen jenseitigen Drohbrief erhalten. Von der Zeit an wird sein Haus von der Polizei streng bewacht. Auch der Schatzkanzler, Sir William Harcourt, und der irische Obersekretär, John Morley, werden stets von Geheimpolizisten begleitet. Von jeher war Liverpool der Mittelpunkt der jenseitigen Agitation in England. Wenn auch die dortige Polizei bisher nichts aber vermehrte Mährigkeit der jenseitigen Unholde erfahren hat, so werden doch alle einströmenden amerikanischen Dampfer von der Ausschaltung der irischen Konstablerstaffel, die eigens der Fenier wegen in Liverpool stationiert sind, streng überwacht. — Die Bevölkerung Irlands hat in den letzten 50 Jahren um 3 000 000 Personen abgenommen. Vor einem halben Jahrhundert zählte Irland 8 300 000 Einwohner, jetzt nur 4 600 000. Die

Abnahme der Bevölkerung dauert noch an. Viel haben damit die künftigen Kartoffelmisern zu thun. Die früheren hohen Wöhne in Amerika reichten natürlich auch stark die Auswanderung. Es ist eben schlimm, daß Irland durch Verschulden Englands keine Industrie besitzt. Sobald deshalb die Ernte misrät, müssen die Leute wohl oder übel auswandern. Die Zahl der schweren Verbrechen in den irischen Grafschaften Sligo, Roscommon und Mayo hat sich gegen das Vorjahr gesteigert. In Veitrim dagegen hat sie abgenommen, und in Galway ist die Zahl dieselbe geblieben. In Connaught sieht es, was Verbrechen betrifft, am besten.

**China.** Ganz besondere Ehreung werden unserem Landmann in chinesischen Diensten, Herrn v. Hannelen, zu Theil. In einem Erlasse des Kaisers von China heißt es: „Li-Jung-Tsang rühmt in einer besonderen Eingabe die Verdienste, die sich ausländische Offiziere um die nördliche Flotte erworben haben. Einige von ihnen haben in unserem Dienst ihr Leben gelassen; die Lebenden sowohl wie die Toten sind unserer kaiserlichen Anerkennung werth. Herr von Hannelen hat schon den Stern erster Klasse der zweiten Abtheilung des Drachenordens bekommen. Er soll jetzt den Rang eines Titus, das heißt eines Provinzial-Hochkommandirenden erhalten. Den Familien der in der Schlacht gefallenen Herren Purvis und Nichols soll ein zweijähriger Sold dieser Offiziere ausbezahlt werden. Herr Defemann wird zum Kommandanten, und die Herren Tylor, Besant und Mc. Giffin werden zu Brevetkommandanten in unserer kaiserlichen Marine ernannt. Die vier zuletzt erwähnten sollen zudem die einjährige Pfaueneule und den Stern erster Klasse der dritten Abtheilung des Drachenordens erhalten.“

Der „Central News“ wird aus Port Arthur gemeldet, daß die nach der Einnahme der Festung begangenen Grausamkeiten nicht von regulären japanischen Truppen, sondern von Ralis, die als Arbeiter beschäftigt waren, verübt worden seien. Dieselben hätten Branntweinvorräthe gefunden, seien darauf in der Trunkenheit auf die Strafen gestürzt und hätten jeden Chinesen, der ihnen begegnete, niedergemetzelt.

### Deutsches und Sächsisches.

Niesau, 12. Dezember 1894.

— Zur glatten Abwicklung des Postkalenderverkehrs während der Weihnachtszeit kann das Publikum selbst wesentlich beitragen. Die Einlieferung der Weihnachtsendungen sollte nicht lediglich vorwiegend bis zu den Abendstunden verschoben, namentlich müßten Familienendungen thunlichst an den Vormittagen aufgegeben werden. Selbstankündigung der einzuliefernden Weihnachtspakete durch Postwertzeichen sollte die Regel bilden. Mit seinem Bedarf an Postwertzeichen müßte sich ein Jeder schon vor dem 19. Dezember versehen. Ebenso dürften Zahlungsbestellungen nicht in den Tagen vom 19. bis 24. Dezember bei den Postanstalten angebracht werden. Für die am Postkalender zu leistenden Zahlungen sollte der Auslieferer das Geld abgezählt bereit halten. Die Befolgung dieser Rathschläge würde der Post und dem Publikum gleichmäßig zum Nutzen gereichen.

— In unserem engeren Vaterlande, dem Königreiche Sachsen, giebt es im Ganzen 27 Klöppelschulen. Davon sind 3 in Rittersgrün, je 2 in Plamitz und Döhlau und je 1 in Aue, Vermörsgrün, Brand, Breitenbrunn, Grandorf, Altlein, Grünhain, Hammer-Unterriesenthal, Hundshäfel, Jöhstadt, Neustädtel, Oberwiesenthal, Pöhl, Rothenkirchen, Schlema, Schneeberg, Schwarzenberg, Unterriesenthal, Wiltau und Zschornau. Die älteste unter diesen Schwesternanstalten ist die Schneeburger. Sie wurde 1810 gegründet. Seit etlichen Jahren existirt dort auch eine Klöppelmusterschule, deren Hauptaufgabe es ist, Klöppelweberinnen auszubilden. In den erstgenannten Schulen werden zur Zeit gegen 1300 Kinder beschäftigt. Diese haben einen jährlichen Gesamtverdienst von ungefähr 26 000 Mk. Diese Gelder werden zum überaus größten Theile als Spareinlagen notirt und beim Verlassen der Anstalt mit Zins ausbezahlt. Armen Eltern dient die ersparte Summe theils zur Ausstaffirung der Konfirmandin, theils auch als Stamm für weitere Ersparnisse des betreffenden Mädchens. Es dürfte sich für manchen Ort unseres Sachsenlandes noch empfehlen, eine derartige Schule einzurichten. Die Mädchen lernen in derselben nicht bloß Arbeiten und Sparen, sondern auch Sittsamkeit und sind den vielfachen Gefahren der Gasse entzogen.

— Lehrreich für Mieter und Vermieter ist folgendes Reichsgerichtsurtheil. Der Bahnwärter Anton Rognewitz bewohnte in Magau im Hause der unerehelichen S. eine Wohnung, für welche er jährlich 138 Mark Miethe zahlen sollte. War der Preis auch nur gering, so erwartete der Mieter doch wenigstens, in der Wohnung sein Dasein in erträglicher Weise fristen zu können. Doch dies war nicht der Fall. Außer ihm erforderte noch eine ganze Menge von Unwesenen Anspruch auf die Benutzung der Wohnung; diese Plage aber war dem Mieter mit Wichtigkeit ein Miethvertrag, laut dessen die Wohnung unbenutzbar sei. Dieses Urtheil legte A. seiner Wirthin vor und brachte bald

darauf — am 20. April d. J. — den größten Theil seiner Sachen fort. Die Wirthin verbot ihm das Wegbringen eines Schrankeles und einer Kommode mit dem Beweise, daß sie daran ihr Rückbehaltungsrecht geltend mache. A. lehnte sich jedoch nicht an das Verbot, sondern nahm seine sämtlichen Sachen mit. Bis zum 1. April hatte A. seine Miethe bezahlt, nicht aber für die Zeit vom 1. bis 20. April. Auf die Anzeige der Wirthin wurde A. wegen Pfandbruchs unter Anklage gestellt und vom Landgerichte Magau am 9. Juli verurtheilt, da dasselbe annahm, daß die Wirthin Anspruch auf Zahlung der Miethe bis zum 20. April hatte und deshalb zur Rückbehaltung der Sachen befugt war. — Auf die Revision des Angeklagten hob das Reichsgericht das Urtheil auf und verwies die Sache in die Vorinstanz zurück. In den Gründen hieß es: Der Umstand, daß der Angeklagte für die Zeit vom 1. bis 20. April keine Miethe gezahlt hat, genügt nicht zur Verurtheilung. Der Angeklagte hatte eingewendet, er habe am 1. April seinen Rücktritt vom Miethevertrag erklärt wegen Unbrauchbarkeit der Wohnung. Die Vorinstanz läßt unbedeutend, ob die Unbrauchbarkeit vorgelegen hat und ob der Angeklagte berechtigt war, ohne rechtzeitige Kündigung auszugehen. Dieser Erwörterung durfte sie nicht aus dem Wege gehen. Hatte der Angeklagte ein Recht zum Rücktritt vom Miethevertrag, so war der Vertrag am 1. April ohne Weiteres erloschen. Hat er fernerhin die Wohnung noch benützt, weil die Vermieterin ihm verboten hatte, die Sachen fortzubringen, so kann nicht angenommen werden, daß er für die Zeit vom 1. bis 20. April Miethe geschuldet habe.

— Das königliche Schöffengericht Niesau verurtheilte f. Jt. die in Gröba wohnende Anna Klara Flora verheh. Zimmer geb. Höbner wegen Sachbeschädigung zu einer Geldstrafe von 15 Mk. eventuell zu 3 Tagen Gefängniß. Am 26. Juni ds. Jts. ist von der Angeklagten in dem Hofraume des von ihr bewohnten Hausgrundstückes in Gröba eine Partie frisch gewaschener Wäsche, die von einer anderen Hausbewohnerin zum Trocknen dorthin ausgebreitet war, vorfällig mit unreinem Wasser, das die Zimmer aus der Grube genommen, begossen und mit Kies bestreut worden. Das Berufungsgericht kam zu denselben Feststellungen wie die erste Instanz, es hielt auch die ausgeworfene Strafe durchaus nicht zu hoch getroffen und verwarf deshalb kostenpflichtig das eingewendete Rechtsmittel.

Copitz, 11. Dezember. Nur noch eine kurze Zeit trennt uns von der Eröffnung der Elektrizitätsanlage. Eine Probebeleuchtung wird in diesen Tagen schon erfolgen. Mit ganz besonderem Fleiße wurden die Arbeiten betrieben. Die Hauptarbeit war im Viebenthaler Grunde zu verrichten. Das Maschinenhaus da, selbst hat den meisten Zeitaufwand und peinlichste Genauigkeit in der Durchführung gefordert. Da es nun fertiggestellt ist, ist die Anlage zum Abschluß gelangt.

Wöhlen, 10. Dezember. Am Sonnabend Nachmittag durchreiste die Kutsche von einem Raubanfall unseren Ort: es sollte ein zum Geldwechseln nach Dorf Wehlen geschickter Steinbrecher Namens Brückner von dort in dem Wehlener Walde Vormittags von zwei Unbekannten angefallen, verlegt und der Summe von 250 Mk. 50 Pf. beraubt worden sein. An demselben Nachmittag fanden seitens der Pirnaer und Wehlener Sendarmen Erwörterungen an Ort und Stelle statt, welche ergaben, daß Brückner den Raubanfall erdacht hatte. Der Beutel mit dem Gelde wurde alsbald im Felde verstreut aufgefunden. Brückner, welcher geständig ist, wurde verhaftet. In der Nähe des Gasthofes von Ober-Wehlen versuchte der Arrestant einen Sprung in die Elbe, wurde aber vom Jährmeister wieder ans Land und hierauf in sicheren Gewahrsam gebracht.

Johanngeorgenstadt. In der von über 80 Mitgliedern besuchten Hauptversammlung des hiesigen Bürgervereins theilte der Vorsitzende mit, daß 17 Mitglieder, die sich dem Verein für volkshäusliche Wahlen, der sozialdemokratischen Tendenzen huldig, angeschlossen haben, schriftlich aus dem Verein ausgewiesen werden mußten. Für das hier zu errichtende Kriegerdenkmal wurden 70 Mark freiwillig. Die Versammelten beschloßen auch, eine neue Liste für die Stadtverordnetenwahl aufzustellen; die früher festgestellte wurde verworfen.

Leipzig, 9. Dezember. Der Plan, in Sachsen eine neue Handels- und Gewerbekammer mit dem Sitze in Döbeln oder Leisnig zu errichten, wird von der hiesigen Handelskammer zwar gebilligt; aber sie verhält sich durchaus ablehnend gegenüber dem Wunsche, die Amtshauptmannschaft Borna dem Bezirke der hiesigen Kammer zuzuwenden. Schon vor 25 Jahren, als die hiesige Handelskammer von der Gewerbekammer getrennt wurde, hatte man die Absicht, der neuen Kammer nur die Stadt Leipzig und die nächste Umgebung als Gebiet zu überweisen. Diese Maßnahme hat sich bewährt, so daß die Handelskammer mehr ein Handelsvorstand für die Stadt geworden ist. Eine Erweiterung des Gebietes wäre ihr sehr unangenehm und würde wahrscheinlich auch bei denen keinen Beifall finden, die neu unter ihre Verwaltung gestellt werden würden.

